

eingereicht am 21.07.2023

**SVP Fraktion Wil**

Anfrage an den Stadtrat

**Atelier-Stipendium Buenos Aires**

Kürzlich veröffentlichte die Stadt Wil eine Ausschreibung für ein Atelierstipendium in Buenos Aires im nächsten Jahr – vorbehältlich der Bewilligung des Budgetpostens durch das Stadtparlament. Dies soll Künstlern und Künstlerinnen mit Wohnsitz, Wirkungsort oder starkem Bezug zu Wil die Möglichkeit geben, sich zu entfalten und zu reifen.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde vom Stadtparlament – gegen den Willen der SVP-Fraktion – der Klimanotstand ausgerufen. Dieser scheint nun vorbei zu sein, ansonsten würde die Stadt nicht aktiv Stipendien ausschreiben für Aufenthalte auf der anderen Seite der Erde.

Wenn man weiter bedenkt, was so alles an Kunst gefördert wird, stellt sich dann noch die Frage anhand welcher Kriterien die Kulturkommission als Jury den Gewinner oder die Gewinnerin ermittelt. Geradezu peinlich war es Ende 2022, als die Stadt ein «Musik»-Duo mit einem Förderpreis ausgezeichnet hatte, das kurz darauf im Staats-Fernsehen gegen eine andersdenkende Politikerin hetzte.

Aufgrund obiger Ausgangslage bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass der Klimanotstand für die Stadt Wil aufgehoben werden kann, da nun die Stadt Flüge in alle Welt fördert?
2. Sollte der Stadtrat nicht dieser Meinung sein, wäre es nicht angebrachter, die zur Verfügung stehenden Auslandsateliers in Genua oder Belgrad zu nutzen, statt auf anderen Kontinenten?
3. Welchen genauen Nutzen hat der Steuerzahler bzw. die Steuerzahlerin der Stadt Wil von diesen durch sie finanzierten Atelierplätzen?
4. Nach welchen Kriterien werden die Personen, die von den Auslandsateliers profitieren durch die Jury ausgewählt?

Wil, 21. Juli 2023

Andreas Hüsey  
Stadtparlament, SVP-Fraktion

